

## Niederschrift

### über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

---

Sitzungsdatum: Dienstag, den 28.04.2026  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 19:20 Uhr  
Ort, Raum: Bürgersaal des Rathauses

#### **Anwesend:**

##### Vorsitzender

Harsch, Frank

##### Mitglieder

Ellensohn, Siegfried  
Garcia, Dominik Joaquin  
Hägele, Sigmar  
Höffling, Katrin  
Hoffmann, Conny  
Kentischer, Joachim  
Lang, Kerstin  
Lohner, Oskar  
Maier, Bernhard  
Meier-Lang, Isabel  
Scheller, Urs  
Schmidbauer, Jörg  
Schnekenburger, Dominik  
Schoch, Martin  
Steiner, Gerhard  
Strobel, Angelika

##### Protokollführer

Hock, Jochen

##### Verwaltung

Bezikofer, Heike ab Top 3 um 18:45 Uhr  
Distler, Matthias ab Top 3 um 18:45 Uhr  
Muscheler, Katja

#### **Abwesend:**

##### Mitglieder

Höfler, Armin entschuldigt  
Strobel, Tim entschuldigt  
Waldschütz, Jürgen entschuldigt

##### Sonstige

Flegler, Manfred entschuldigt  
Freund, Thomas, Geschäftsführer Stadtwerke entschuldigt  
Engen GmbH  
Mayer, Reinhold entschuldigt

**Zuhörer:** 8

**Pressevertreter:** 2 (Hegaukurier, Südkurier)

## **1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte**

Zur Unterzeichnung des Protokolls werden Stadtrat Urs Scheller und Stadträtin Isabel Meier-Lang nach § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

## **2 Bekanntgabe in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse**

Gem. § 35 Abs. 1 Satz 4 GemO werden folgende Beschlüsse des Gemeinderates aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 21.04.2026 bekannt gegeben:

1. Der Gemeinderat stimmt zu, die Teilfläche von Flst-Nr. 1249 mit rund 276 m<sup>2</sup> zum Preis von 200 €/m<sup>2</sup> an den Eigentümer des Grundstücks Hegaustraße 5, Flst-Nr. 1247, zu verkaufen.
2. Der Gemeinderat stimmt der Vergabe des Grundstücks Flst.Nr. 2003/8 mit 2.360 qm im Gewerbegebiet „Hinterm Friedhof-Grub“ an eine Firma zu den üblichen Bedingungen zu.

Die Reservierung läuft 8 Monate. Der Verkauf des Grundstücks erfolgt erst nach Vorlage der Baugenehmigung und nach Vorlage der Finanzierungsbestätigung.

Die Planung ist im Vorfeld mit dem Stadtbauamt abzustimmen.

3. Der Gemeinderat stimmt zu, über eine Grundstücksreservierung der freien Gewerbefläche im Erweiterungsbereich des GE Grub-A81 Mitte des Jahres 2026 zu entscheiden.
4. Der Gemeinderat stimmt der Vergabe einer Teilfläche des Grundstücks Flst. Nr. 2379 mit ca. 5.200 qm im Gewerbegebiet Welschingen an eine Firma zu den üblichen Bedingungen der Stadt zu. Die Reservierung läuft vorerst 6 Monate. Der Verkauf des Grundstücks erfolgt erst nach Vorlage der Baugenehmigung und nach Vorlage der Finanzierungsbestätigung. Die Planung ist im Vorfeld mit dem Stadtbauamt abzustimmen.

- 4.1 Der Gemeinderat stimmt der Reservierung einer Teilfläche des Grundstücks Flst-Nr. 2379 mit ca. 4.100 qm an eine Firma für die Dauer von 12 Monaten zu. Die Firma informiert über den Entwicklungsstand bzw. über die Fortschreibung des Expansionskonzepts.

5. Der Gemeinderat hat eine Personalangelegenheit beschlossen.

### **3 Beschlussfassung über die Forstbetriebsplanung im Stadtwald Engen für den Forsteinrichtungszeitraum 2026 bis 2036 Vorlage: 060-26**

Zum Tagesordnungspunkt findet eine Waldbegehung ab 17 Uhr statt.

BÜRGERMEISTER HARSCH begrüßt am Treffpunkt alle anwesenden Mitglieder des Gemeinderates sowie HERRN KLAUS SCHULER als zuständigen Forsteinrichter vom Regierungspräsidium Freiburg, KREISFORSTAMTSLEITER RAINER WENDT und REVIERLEITER THOMAS HERTRICH mit Team.

BÜRGERMEISTER HARSCH gibt zu verstehen, dass es sich heute um einen bedeutenden Tag handeln würde. Mit Beschlussfassung über die Forstbetriebsplanung für ein rund zweijähriger Prozess zu Ende gehen.

FORSTEINRICHTER KLAUS SCHULER erläutert im Anschluss den Prozess und die Notwendigkeit einer Forsteinrichtung. Die Forsteinrichtung sei eine mittelfristige Planung für den Forstbetrieb und würde nun für den Zeitraum 2026-2036 zur Beschlussfassung vorliegen. Hierzu habe eine enge Abstimmung zwischen dem Waldbesitzer, dem Forsteinrichter, dem örtlichen Revierleiter und dem zuständigen Forstamt stattgefunden.

Anschließend führten die Verantwortlichen durch einen Abschnitt im Gebiet „Spöck“ und zeigten an verschiedensten Stellen unterschiedliche Maßnahmen, Entwicklungen und Herausforderungen auf. Als eine der großen Herausforderungen schildert KREISFORSTAMTSLEITER RAINER WENDT die Tatsache, dass klimaresistentere Baumarten notwendig werden würden. Auf Nachfrage geht Mitarbeiter JAKOB STEFFEN detaillierter auf verschiedene Baumarten ein, unter anderem auf die Tatsache, dass der Stadtwald Großteils aus Buchenmischwald bestehe. Der damit einhergehende Nachteil von häufigem Trockenholz in der Krone, wird anhand eines Funkfernkeils demonstriert, welche technischen Lösungen für eine erhöhte Arbeitssicherheit sorgen.

Auf Nachfrage von BÜRGERMEISTER HARSCH erklärt FORSTEINRICHTER KLAUS SCHULER, dass der Anteil der Naturverjüngung bei ca. 70% liege, welches auch die deutlich kostengünstigere Variante sei. Insgesamt sei die Zielsetzung im Stadtwald, Naturverjüngung und eine Menge an Hiebsatz mindestens zu gleichen Anteilen wie der Zuwachs. Dabei soll die Erholungsfunktion des Stadtwaldes berücksichtigt bleiben. Der Bewirtschaftungsplan sei die Arbeitsbasis für das Forstteam.

Bei einem weiteren Abschnitt an einer „abgeräumten“ Fläche verdeutlicht KREISFORSTAMTSLEITER RAINER WENDT den dynamischen Prozess. An dieser Stelle würde in fünf Jahren nichts mehr an den aktuellen Zustand erinnern. Die Experten erklären, dass bei den neuen Baumarten der Nutzwert berücksichtigt werden. FORSTMITARBEITER SEBASTIAN HENGSTLER zeigt dies auf, in dem er aufzeigt, dass sog. „Zukunftsbäume“ gezielt gefördert werden und sog. „Bedränger“ beseitigt werden würden. In diesem Zusammenhang ergänzt HERR WENDT, dass in Folge des Klimawandels die Planung nicht einfach sei. Die Klimazonen würden sich von Süden in den Norden verschieben und somit die Planung vorwegnehmen.

Zum Abschluss der Waldbegehung betont REVIERLEITER THOMAS HERTRICH die herausragende Stellung des Engener Forstbetriebes im Landkreis. Engen sei die einzige Kommune im Landkreis, die eigene Forstwirte ausbilde. Darauf könne man sehr stolz sein. Dieser Aussage schließt sich FORSTEINRICHTER KLAUS SCHULER an und ergänzt, dass der Engener Forstbetrieb ein „Vorzeigebetrieb“ sei. KREISFORSTAMTSLEITER RAINER WENDT schließt die Begehung ab, in dem er nochmals betont, dass sich einiges verändern wird und hier die Weichen für die Zukunft gestellt werden würden. Man werde nicht alles „umkrepeln“, sondern mit Plan und Verstand vorgehen.

(Ende der Begehung 18:30 Uhr)

Im Anschluss wird der Forstbetriebsplan anhand einer Präsentation im Bürgersaal vorgestellt (wird dem Protokoll beigefügt).

HERR SCHULER nennt nochmals einige Zahlen, Daten und Fakten wie zum Beispiel, dass der Stadtwald über eine Betriebsfläche von rund 1.072 Hektar habe. Der Nadelholzanteil habe sich von 47% auf 40% verringert und der Anteil der Fichte sei von 27% auf 22% geringer geworden. Der Holzvorrat sei von 344 auf 315 Kubikmeter pro ha gesunken. Die Gesamteinnahmen würden im Zeitraum von 2017 bis 2036 im Durchschnitt bei 633.779 EUR liegen, die Gesamtausgaben bei im Schnitt bei 584.014 EUR. Der Verbiss sei teilweise erheblich und die Pflanzung sei eine enorme Investition.

Im Fazit und Ausblick betont HERR SCHULER nochmals, dass das Betriebsergebnis immer von den Holzpreisen und unvorhergesehenen Ereignissen beeinflusst sei und trotz der hohen Investitionskosten dennoch ein positives Ergebnis möglich wäre.

BÜRGERMEISTER HARSCH schließt ab in dem er festhält, dass Ökonomie und Ökologie in Einklang gebracht werden müsse. Abschließend dankt Bürgermeister Harsch den Mitarbeitern des Forstbetriebs für die herausragende Qualität ihrer Arbeit.

Nachdem keine weitere Wortmeldung mehr vorliegt, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Die Verwaltung empfiehlt dem Gemeinderat den für den Stadtwald Engen aufgestellten Forstbetriebsplan für den Zeitraum 2026 bis 2036 in der vorgestellten Form zu beschließen.

**4 Fragemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger**

**5 Beschlussfassung über die Annahme von Spenden**

**6 Dringende Vergaben**

**7 Mitteilungen aus der Verwaltung**

**8 Anregungen und Anfragen aus dem Gremium**

**8.1 Anregung über das Problem mit Tauben**

STADTRAT URS SCHELLER erkundigt sich, ob der Verwaltung ein Problem mit Tauben bekannt sei. Aus seiner Sicht würde das im Industriegebiet zum Problem werden. Er bittet darum, dies im Auge zu behalten.

**Unterzeichner/in:**

**Datum:**

-----  
Frank Harsch  
Bürgermeister

-----

-----  
Jochen Hock  
Protokollführer

-----

-----  
Isabel Meier-Lang  
Stadträtin

-----

-----  
Urs Scheller  
Stadtrat

-----